5. August 1928

Beilage für die Gaue Dortmund, Düsseldorf und Köln

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. – Sitz Magdeburg

Unsre Frankfurt-Fahrt

Während draußen das Leben alle Merkmale der großen Ferienzeit zeigt, während in den Straßen, Geschäften und Bureaus die sommerliche Ruhe ihren Einzug gehalten hat, herrscht im Reichsbannerbureau ein beängstigendes Hasten, das schon rein äußerlich ein bevorstehendes besonderes Ereignis ankündigt. Unsre Kameraden wissen, daß sich in diesem Hasten, in diesem Verhandeln, in diesem Korrespondieren, Abrechnen und Telephonieren, wie wir es bis spätabends beobachten können, die Vorarbeiten für die diesjährige Bundesverfassungsfeier in Frankfurt am Main, woran auch die westfälischen Kameraden teilnehmen, ausdrücken. Es ist eine Arbeit, die zu genauen Abschlüssen führen muß, deshalb konkrete Angaben erfordert und jedes Abschätzen und Kombinieren verbietet. Der Mensch in seiner vielfachen Gebundenheit, in seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit, dem Ferienplan der Großbetriebe unterworfen, der Möglichkeit eines Betriebsunfalles in jeder Arbeitsstunde unterworfen, ist Gegenstand der Organisationsarbeit, die in diesen Tagen für Frankfurt geleistet wird. Diese Aufgaben der Verwaltungsstellen des Reichsbanners sind nicht beneidenswert und stellen stündlich neue, oft unvorhergesehene Anforderungen an die Träger der Organisation. Das ist in den Ortsgruppen nicht anders als an jenem zentralen Punkt, wo alle Meldungen zusammenlaufen; lediglich die Maßstäbe sind verschieden. Zug um Zug muß gehandelt, muß entschieden werden. Man muß schon stark im „Nehmen" sein, um bei diesem Anprall von Wünschen und den erteilten guten Ratschlägen nicht zu platzen. Kamerad B. in E. schreibt uns, mit dem diktatorischen Festsetzen von Meldeterminen ist uns nicht geholfen und Kamerad R. in M. beschwert sich, daß er eine Aufforderung zur Einsendung der Teilnehmerlisten erhalten hat, nachdem er zwar nicht die Teilnehmerliste, aber doch das Geld für die Frankfurt-Fahrer überwiesen habe. Die Kameraden in D. können nur teilnehmen, wenn der Sonderzug zehn Minuten später fährt als vorgesehen ist, was wiederum nach den Mitteilungen der Herren von der Eisenbahndirektion nicht möglich ist. Es bleibt uns somit nur übrig, die Tage bis Frankfurt in einem fieberähnlichen Zustand zu verbringen.

All diese Aufregung könnte nicht ertragen werden, wenn unsre Kameraden erfreulicherweise nicht ein bewundernswertes Verständnis für so einen Menschen hätten, der zu einem wahren Organisationsautomat umgemodelt wird und um alles in der Welt keinen Getriebebruch erleiden darf.

Ueber die größten Schwierigkeiten sind wir hinweg. Es es ist nun nicht mehr nötig, lediglich Fragen entgegenzunehmen, ohne Antworten geben zu können. Die Gaukonferenz hat alle wichtigsten Fragen schon vor drei Wochen geklärt. Die Trommler haben nochmals in Weiter geprobt, die Läufer für die Verfassungsstafette sind bestimmt und die Eisenbahn hat uns endlich die Fahrpläne beschert.

Die Ankunft in Frankfurt erfolgt auf Bahnhof Süd. Als Standquartier ist uns erfreulicherweise die Altstadt zugewiesen worden. Der weltbekannte Römerberg in der Altstadt ist als Aufstellungsplatz unsres Gaues bestimmt worden. Den Main, den Dom, den Römer, die Paulskirche, die Zeil, alles haben wir innerhalb eines Radius von 200 Metern in unsrer Nähe.

Inzwischen erfolgt die Uebersendung der Fahrkarten, der restlichen Plaketten, die besondern Fahrtausweise, der Verpflegungskarten, der technischen Anweisungen, der Transportanordnungen und der nochmaligen Benachrichtigung, welchen Kreisstaffeln die einzelnen Ortsgruppen zugewiesen sind.

Die Leitung der Sonderzüge ist den Kameraden Dr. Lammrich, Heinz Baumeister, Hans Hau und Peter Simon übertragen worden. Die Zuweisung der Quartiere erfolgt in Frankfurt durch die Kameraden Fr. Schmidt und Heinz Lehnemann. Die Sonderzüge nehmen Sanitätsmannschaften mit, die mit den Transportleitern in einem besondern Führerabteil untergebracht werden.

Die Ortsgruppen organisieren für die am Freitag den 10. August fahrenden Teilnehmer besondere Fackelzüge, um die Kameraden zur Bahn zu geleiten.

Auf je 20 Fahrtteilnehmer entfällt jeweils ein Unterführer für den Transport, den die Ortsgruppen von sich aus zu bestimmen haben.

Wir erwarten von allen Frankfurtfahrern aktive Unterstützung zur reibungslosen Abwicklung der Sonderzugsfahrten.

Nur noch wenige Tage, und aus tausenden Kehlen in Dortmund und den nachfolgenden Einsteigestationen werden wir uns mit einem frischen „Frei Heil!" begrüßen. —

Gau Westliches Westfalen

Dortmund. Eine machtvolle Kundgebung zum Nationalfeiertag fand am 10. Juli, abends 9 Uhr, auf dem Hansaplatz in Dortmund statt. Die Kameraden Rohrbach (Dem.), Gausekretär Schmidt und Kamerad Lammerich (Ztr.) hielten die Ansprachen. Der Kreisführer, Kamerad Wenke, leitete die Kundgebung und hielt die Schlußansprache. Eine Anzahl Neuaufnahmen für die Organisation konnten verbucht werden. —

Herten. Am 14. und 15. Juli fand hier das Kreisfest des Reichsbanners mit republikanischer Kundgebung für den Kreis Recklinghausen statt. Am Samstag ging ein imposanter Fackelzug voraus. Die Feuerrede hielt Kamerad Schmidt (Datteln). — An der Kundgebung am Sonntag nahmen etwa 1500 Kameraden teil. Die Hauptansprache hielt Kamerad Schützinger (Berlin), der auch gleichzeitig die Grüße des Bundesausschusses übermittelte. Die Grüße des deutschösterreichischen Schutzbundes überbrachte Kamerad Schmidt (Datteln). — Der Gauvorstand war durch den Gausekretär, Kameraden Schmidt, vertreten, der in seiner Ansprache auf den Nationalfeiertag hinwies und zu reger Beteiligung für Frankfurt aufforderte. Die Schlußworte sprach der Kreisführer, Kamerad Dr. Keimer. Der unmittelbar anschließende Umzug machte einen guten Eindruck. — Im Festzelt setzte recht bald ein gemütliches Beisammensein ein. — Die Ortsvereinsvorsitzenden beschäftigten sich während dieser Zeit in einer Besprechung mit einigen sehr wichtigen Organisationsfragen. —

Republikanische Festtage in Frintrop

Wenn das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold als festgebende Organisation in die Erscheinung tritt, dann ist regelmäßig damit zu rechnen, daß den Teilnehmern erhebende Feierstunden geboten werden. Gilt es doch bei solchen Anlässen die Herzen des Volkes mit Begeisterung zu erfüllen und einem neuen Deutschland fröhlich zuzujubeln, das leider so mancher Volksgenosse immer noch nicht recht begriffen hat.

Am 21. und 22. Juli hatte Frintrop seine republikanischen Festtage. Um es vorweg zu sagen: Das ausgezeichnete Programm wurde in allen Teilen musterhaft durchgeführt, so daß man den Frintropern Kameraden anerkennende Worte nicht versagen kann.

Einen erhebenden Eindruck machte insbesondere der am Höhenweg liegende Marktplatz. Von großen Transparenten mit jungen Grün bekränzt wurde der Bevölkerung aus Frintrop verkündet:

„Das Deutsche Reich ist eine Republik, die Staatsgewalt geht vom Volk aus . . .!"

Diese herrlichen Worte der Weimarer Verfassung waren symbolisch noch umgeben von vielen schwarzrotgoldenen Fahnen, die dem Marktplatz ein wirklich festliches Gepräge gaben.

Mit einem Fackelzug wurde das Fest der Republik am Samstag abend eingeleitet. Alle Straßen, die der Fackelzug passierte, waren dicht umsäumt von der Bevölkerung, die dem selten schönen Schauspiel mit größter Freude zusah.

Der Fackelzug wurde beendet auf dem Marktplatz, wo Kamerad Niemeyer eine begeisternde mit stürmischem Beifall aufgenommene Festrede hielt. Der Redner ging aus in seinen Betrachtungen von der aus reaktionärer Zeit stammenden Zerrissenheit des deutschen Volkes und forderte, indem er auf unsre großen idealen Aufgaben hinwies, alle Reichsbannerkameraden und Republikaner auf, zu kämpfen für ein einiges großes Deutschland, in dem alle Stämme unter dem schwarzrotgoldenen Banner vereinigt, eine neue Heimat erstehen lassen, in der sich alle Volksgenossen wohl geborgen fühlen. Unter den Klängen der Duisburger Schalmeienkapelle und dem lodernden Schein der brennenden Fackeln, schloß der Redner seine Feuerrede mit einem glühenden Bekenntnis zu dem idealen Gedanken des von allen Republikanern erstrebten Groß-Deutschlands und einem stürmisch von den Reichsbannerkameraden aufgenommenen Hoch auf die soziale und demokratische deutsche Republik.

Danach begaben sich die Reichsbannerkameraden zu ihrem Vereinslokal Stieler, wo sehr bald eine fröhliche Stimmung vorherrschte und die Stunden geselligen Beisammenseins nur zu schnell vergingen.

Ein Zwischenfall.

Leider wäre die schöne Veranstaltung am Samstag beinahe verhängnisvoll ausgegangen durch das Dazwischentreten eines kommunistischen Messerhelden, der wegen seines ungebührlichen Benehmens wiederholt aus dem Vereinslokal gewiesen werden mußte. Wären die Reichsbannerkameraden nicht so vernünftig gewesen, dann hätte das größte Unglück geschehen können. Die Polizei nahm den rabiaten Patron, der auch schon während der Feuerrede sich durch allerlei Zwischenrufe, wie „Saurepublik" u. a. m. in unangenehmer Weise bemerkbar gemacht hatte, schließlich fest und sorgte dafür, daß er sich als Kommunist mit dem Messer nicht weiter „revolutionär" betätigen konnte. Die Folgen werden selbstverständlich nicht ausbleiben.

Der Festsonntag.

Sonntag morgen um 6 Uhr ertönten die Schalmeien der Duisburger Kameraden zum großen Wecken. Die Frintroper Bevölkerung, durch das ungewohnte Musizieren aus dem Schlafe geweckt, war bald auf den Beinen, so daß schon in den frühen Morgenstunden auf dem Marktplatz ein lebhaftes Treiben herrschte.

Um 8.30 Uhr traten dann die Mannschaften des Schutzsports zu ihren sportlichen Veranstaltungen an, die ein beachtliches Können der jungen Kameraden zeigten. Trotzdem der Schutzsport erst 3 Wochen trainiert, wurden folgende Resultate erzielt:

Dreikampf: Reichsbannerstafette (1500 Meter); Gefallenen-Gedächtnisstafette (1000 Meter); Mannschaftslauf (1500 Meter):

1. Kameradschaft Altstadt 12.55 Minuten;
2. Kameradschaft Karnap 13.20 Minuten;
3. Kameradschaft Essen-Ost 13.28 Minuten;
4. Kameradschaft Frintrop 13.47 Minuten;
5. Kameradschaft Winkhausen 14.20 Minuten;
6. Kameradschaft Holsterhausen 10.30 Minuten (ein Lauf abgesagt).

Es muß, wie bereits betont, berücksichtigt werden, daß die Läufer erst 3 Wochen trainieren.

Nach Beendigung der sportlichen Veranstaltungen begaben sich sodann die Kameraden mit klingendem Spiele zur Gefallenen-Gedächtnisfeier vor dem Ehrenmal auf dem Marktplatz, wo sich die Bevölkerung wiederum zahlreich eingefunden hatte, um teilzunehmen an dem erhebenden Akte republikanischen Gedenkens.

Die Gefallenen-Gedächtnisfeier wurde eingeleitet mit einem stimmungsvollen Musikstück der Duisburger Schalmeienkapelle. Danach trat auf den Sockel des Ehrenmals Kamerad Albertz (Oberhausen), der die Gedächtnisrede hielt.

Die kurze aber um so erhebendere Gefallenen-Gedächtnisfeier wurde mit einem stimmungsvollen Musikstück der Duisburger Schalmeienkapelle geschlossen, worauf sich die Kameradschaften zum Mittagessen begaben.

Nachmittags um 3.30 Uhr wurden zunächst die auswärtigen Kameradschaften abgeholt und das neue Banner der Ortsgruppe Frintrop von Ehrendamen des Reichsbanners, die mit der schwarzrotgoldenen Schärpe geschmückt waren, eingeholt.

Danach formierten sich, nachdem inzwischen auch die Essener Kameraden und das Altenessener Tambourkorps eingetroffen waren, die Kameradschaften zum

Festzug

auf dem Marktplatz, wo sich wiederum große Zuschauermassen eingefunden hatten. Mit klingendem Spiel ging es dann durch die dicht umsäumten Straßen, überall aufs herzlichste begrüßt von der freudig erregten Bevölkerung, die ihre Anteilnahme an dem Festtag der Republik äußerlich auch noch dadurch bekundete, daß sie für guten Flaggenschmuck gesorgt hatte.

Nach Beendigung des Festzuges wurde auf dem Marktplatz die

Bannerweihe

vorgenommen. Der weihevolle Akt wurde nach einem stimmungsvollen Musikstück der Duisburger Schalmeienkapelle eingeleitet durch eine kurze Ansprache des Kameraden Kraft (Frintrop), der zunächst Worte herzlicher Begrüßung sprach und dann noch seiner lebhaften Freude Ausdruck gab über die starke Anteilnahme an dem Fest der Frintroper Kameraden.

Danach betrat das Rednerpult Gausekretär Petersdorff (Düsseldorf), der in seiner Weiherede einleitend ebenfalls freudig das starke Interesse der Frintroper Bevölkerung für die Kundgebungen des Reichsbanners begrüßte und dann ausführte:

Im Geiste der Hingabe an den Staat als Volksganzes soll auch das neue Banner der Frintroper Kameraden geweiht sein dem Kampfe für unsre großen republikanischen Ziele.

Durch Kampf zum Sieg! Unter diesem Motto müßt ihr das neue Banner stets in Ehren halten und es schützen vor jedem schmutzigen Angriff unsrer Gegner. Haltet hoch die neue Fahne der Freiheit, deren leuchtende Farben alle republikanischen Herzen begeistern sollen. Mit uns das Volk, mit uns der Sieg! Im Zeichen dieser Losung bitte ich Sie, mit mir am Schlusse unsrer schönen Kundgebung hier auf dem Marktplatz einzustimmen in ein dreifaches Hoch auf das deutsche Volk und unsre Deutsche Republik.

Begeistert wurde das dreifache Hoch von den Reichsbannerkameraden und der großen Masse der Zuschauer aufgenommen.

Dann betrat eine Vertreterin der Damen des Reichsbanners das Rednerpult und überreichte mit passenden Worten der gemeinsamen Arbeit im Geiste des Reichsbanners eine schöne schwarzrotgoldene Schleife für das neue Banner.

Fräulein Brodt sprach sodann anschließend noch einen treffenden Prolog voll Wärme und Begeisterung, worauf die Duisburger Schalmeienkapelle zum Abschluß der Kundgebung das Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!" spielte, in das die Reichsbannerkameraden begeistert einstimmten.

Sodann begaben sich die Kameradschaften in geschlossenem Zuge zum Festlokal Spangemacher, wo sich sowohl im Gartenrestaurant wie auch im Saale das gesellige Beisammensein so schön gestaltete, daß es den auswärtigen Kameradschaften mit ihren Angehörigen wirklich schwer fiel, so früh von der gastlichen Stätte zu scheiden.

Bis zum Eintritt der Dunkelheit konzertierten im Gartenrestaurant recht fleißig zur Freude aller Festteilnehmer die Duisburger Schalmeienkapelle und das Altenessener Tambourkorps. Später schloß sich dann zur besondern Freude der tanzlustigen Jugend noch ein Festball an, der die fröhliche Stimmung so steigerte, daß mancher erst nach der Mitternachtsstunde an das Nachhausegehen dachte.

Alles in allem kann den Frintroper Kameraden noch einmal bestätigt werden, daß sie sich große Mühe gaben, ein prächtiges Fest der Republik zu arrangieren, das in jeder Weise von Erfolg gekrönt war und allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. —

Wie steht es im Gau?

Kaum waren die Wahlen, die unsern Kameraden eine außerordentliche Arbeit für die politischen Parteien brachten, vorüber, als auch schon wieder in allen Kreisen des Gaues eine emsige Tätigkeit einsetzte, um neue Aktionen in die Wege zu leiten und neue Agitation zu betreiben.

Das Jungbanner des Kreises Essen machte während der beiden Pfingsttage einen Ausflug in die Heide, um sich dort zwei Tage lang in frischer Luft von den Strapazen der Arbeit zu erholen. Dieser zweitägige Ausflug hat allen Jungbannerkameraden außerordentlich viel Freude bereitet, vornehmlich dadurch, daß sich die Kameraden auch während der beiden Tage vollständig selbst beköstigten und auch ihr Mittagsmahl selbständig zubereiteten. Durch diese Fahrten ins Blaue hat sich die Essener Jungmannschaft viele neue Freunde erworben.

Am 8. Juni fand eine Sitzung des erweiterten Gauvorstandes statt, die sich sehr eingehend mit der Teilnahme an der Bundesverfassungsfeier beschäftigte. Der Gausekretär legte den Kameraden den fertigen Organisationsplan sowie das damit verbundene Programm, vor. Beides wurde in all seinen Teilen einmütig gutgeheißen und dem Gausekretär zur Durchführung dieses Planes vom Gauvorstand Vollmacht erteilt.

Am 10. Juni veranstalteten die Kameraden des Kreises Mörs einen Ausflug nach Orsoy, über den wir schon näher berichtet haben.

Recht großzügig war die Bannerweihe des Ortsvereins St. Tönis, die am 16. und 17. Juni stattfand. Trotzdem das Wetter außerordentlich ungünstig war — es regnete in Strömen —, waren doch aus dem Kreise Krefeld eine sehr stattliche Anzahl Kameraden nach St. Tönis gekommen, um den dortigen Kameraden ihr Fest verschönern zu helfen. Sehr eindrucksvoll war bereits der am Samstagabend abgehaltene Kommers. Nach einleitenden Liedern des Männergesangvereins Konkordia nahm zunächst Herr Bürgermeister Dr. Maus das Wort, um die Reichsbannerkameraden und Ehrengäste zu begrüßen. Nach diesen Ausführungen nahm der Polizeipräsident Elfes (Krefeld) das Wort

zu seiner Festrede, für die als Motto der Satz aus unsrer Reichsverfassung „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus" gegeben war. Zum Schlusse gab Kamerad Petersdorff einen Ueberblick über das Werden des Reichsbanners in St. Tönis und forderte die Anwesenden, soweit sie noch nicht Mitglieder des Reichsbanners waren, auf, sich mit uns in Reih' und Glied zu stellen. Durch gesangliche Darbietungen, Rezitationen, sowie turnerische Uebungen wurde der Abend recht glücklich ausgefüllt. Der zweite Tag brachte zunächst eine Ehrung der gefallenen Krieger, bei der der Vorsitzende des Ortsvereins, Kamerad Dicke, die Gedächtnisrede hielt. Am Nachmittag fand dann auf dem Marktplatz die Bannerweihe statt, bei der Gausekretär Petersdorff die Festrede hielt. Inmitten der Festrede öffnete wiederum Jupiter Pluvius seine Schleusen, aber trotzdem harrte die Bevölkerung unentwegt aus. Auch der Festzug, der im Anschluß an die Bannerweihe stattfand, ließ sich durch den strömenden Regen durchaus nicht beirren, sondern marschierte tapfer durch die Straßen von St. Tönis. Bei der gesamten Einwohnerschaft, die zu Ehren dieses Tages ihre Häuser fast durchweg mit Flaggen geschmückt hatten, hat diese Veranstaltung einen sehr großen Eindruck hinterlassen.

Am gleichen Tage waren die Kameraden des Kreises 4, Duisburg, in Emmerich versammelt, um auch dort wieder einmal die schwarzrotgoldenen Fahnen durch die Straßen zu tragen und den Emmericher Kameraden zu zeigen, daß sie nicht allein dastehen in ihrem Kampf um die Festigung des republikanischen Gedankens. Der Ortsverein Hamborn konnte sich an dieser Kundgebung nicht beteiligen, da er am gleichen Tage eine eigne Veranstaltung abhielt; die Kameradschaft Alsum wollte ihr neues Banner weihen lassen. Die Weiherede hatte Herr Oberbürgermeister Dr. Rosenthal selbst übernommen, was allgemeine große Freude auslöste. Auch diese Veranstaltung nahm einen sehr guten Verlauf.

Eine Woche später, am 23. und 24. Juni, fanden sich die Kameraden des Kreises 3 in Altenessen zusammen, um ebenfalls ein neues Banner zu weihen. Eingeleitet wurde dieses Fest durch einen gewaltigen Fackelzug, an dem sich die Essener

Inserate aus dem Gau Westliches Westfalen

Hagen

Das führende Haus für 7762
Bekleidungs-Artikel u. Aussteuern
ist das altbewährte Kauf- und Versandhaus
Hermann Kornblum
Verlangen Sie Preisliste **Hagen i. W.** Frankfurterstraße 95-109

Otto Kropp, Hagen (Westf.) 7719
Büro-Organisation, Büro-Maschinen
Vervielfältiger, Büro-Möbel
Musterausstellung: Hagen, Weststraße 10

Musikhaus Schade 7718
Kampstr. 4 (am Rathaus)
Lieferant des Reichsbanners

Restaurant Wilh. Stiehl 7761
Kölner Str. — Werdestr.-Ecke
1 Min. vom Hauptbahnhof
Spezialausschank Dortmunder Ritterbier
Verkehrslokal d. Reichsbann.

Haspe

Gebrüder Rosenthal
Haspe 7764
Das Kaufhaus für Alle

Adolf Wenzel 7765
Kölner Straße 2
Schuhwaren aller Art
für jeden Beruf, jeden Zweck
in jeder Preislage

Wäsche ab Fabrik — direkt an den Verbraucher! Oberhemden, Ia Zephir, mod. Muster, 4.90, Herren-Nachthemden, prima Wäschestoff, in aparter Ausführung, Stück 4.25 und 5.25. — Versand nur gegen vorherige Kasse oder Nachnahme. — Nichtgefallend Geld zurück. 7766
Wäschefabrik Arthur Laser & Co., Haspe 1. W.

Restaurant Stromberg 7720
Rolandstr. 13
Verkehrslokal d. Reichsbann. Familien und Gesellschaften als Ausflugsziel empfohlen

Walter Altfeld 7763
Drechslermeister
Voerder Straße 12
Pfeifen — Stöcke
Schirme — Lederwaren
Reparaturwerkstatt

Schwelm

Gebr. Kaufmann
Das moderne Kaufhaus 7768

Schuhwarenhaus
S. Rosenbaum
Neustraße 9 7767

Lüdenscheid

Festplaketten, Abzeichen und Kokarden
liefert in sauberer Ausführung
zu billigen Preisen
Walter Demmer, Lüdenscheid
7858 Fernruf 4025

Restaurant zum Salamander
Tel. 994 Inh. Hugo Nölle Hochstr. 12 7716
Vereinslok. d. Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

Wilh. Schäfer Nachf.
Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme
Lieferant der Reichsbannermützen

Altena

H. Heinemann 7713
Kaufhaus für Manufaktur- und Modewaren

Lehmann Meier 7714
Mod. Kaufhaus für Putz- und Manufakturwaren

Schnitzler 7712
seit 1870 die gute Bezugsquelle für Herren-Garderobe, Sport- u. Berufskleidung

Iserlohn

Sprechapparate
Schallplatten
Bequeme Teilzahlungen
Ehrlich & Co.
Markt 7708

Waldbaum 7707
Werninger Str. 27
Eleg. Herren- und Knaben-Kleidung

Dortmund

Kameraden! Lest die 7678
Westfäl. Allgem. Volkszeitung
Dortmund, Kielstraße 5

Meyer & Günther 7722
Dortmund, Steinplatz
Modernes Kaufhaus

Restaurant Uhlandshof
Tel. 31134 — Inh.: Ernst Schütz, Uhlandstr. 142
Großer Saal, 2 Bundes-Kegelbahnen u. Gesellschaftszimmer
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S.P.D.

Schuh-Haus Schön 7679
Münsterstr. 49
Nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen
Ausgabe der Femlinde-Rabattmarken.

Willy Olfers
Münsterstraße 13
Brückstr. 51 Steinstr. 8
Schirme + Stöcke
Hüte + Mützen
Herrenwäsche 7680

Damen- und Herren-Konfektion Manufakturwaren
Heymann & Mündheim
Dortmund, Rheinische Straße 15. 7721

Manchester- und Windjackenstoffe 7681
in großer Auswahl
Gebr. Bär Brückstraße 7, 1

Vergnügungspark Fredenbaum
die schönsten Belustigungsstätten.
Täglich von 3 Uhr nachmittags ab
Großes Konzert
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. 7776

Tapeten Linoleum Wandstoffe 7683
Heimann-Rottkamp
Westenhellw. 78, a. d. Petrikirche
Rheinische Str. 47, Tel. 37541

Paul Oppler & Co.
Dortmund, Westenhellweg 69
Sommerartikel
Lampions, Girlanden
Ansteckn., Fahnen usw.
Papierfahn. schwarz-rot-gold per Hundert ℳ 1.80

Dortm.-Wickede

Gebr. Gottschalk 7770
Das beste Haus für alle Manufakturwaren

Wickeder Haushalt-Basar 7778
Karl Steinweg
Billigste Bezugsquelle für sämtl. Haus- und Küchengeräte

Hamm

Gebr. Alsberg
Hamm i. W.
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten 7777

Gebr. Alsberg 7746/7709/7774/7717
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten
Buer — Iserlohn — Langendreer — Lüdenscheid

Lütgendortmund

Betten
kauft man bei
Sander
Lütgendortmund
Am Markt 7731

Schuhhaus N. Bernstein
Größtes Spezialgeschäft am Platze 7728

Fritz Walter
Das führende 7730
Möbelhaus

M. Hoffmann
Hauptstraße 8 7725
Hüte — Mützen — Schirme
Stöcke — Wäsche
Krawatten
Lief. der Reichsbannermützen

Schuhwaren in bekannt großer Auswahl
M. Rosenwald
Alleinverkauf 7724
der Marke Mercedes

Kameraden, kauft bei den Inserenten!

Otto Wilhelm
Herren-, Burschen-, Knaben-Konfektion

Friedrich Specht 7726
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion
Arbeiter- und Berufskleidung

Rosenberg, Lütgendortmund 7727
Porzellan, Haushalt-Artikel

Aplerbeck

S. Rosenberg
Aplerbeck
nur 7741
Präsidentenstraße 54/56

Kaufhaus
Jonas
Aplerbeck 7742
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus Gebr. Kaufmann 7743
am Markt

Kauft Schuhe nur im Schuhhaus
Strauß & Co.

Witten

Trage die gute 7772
Boecker
KLEIDUNG und du bleibst dabei
Witten, Bahnhofstr. 19

Alsberg & Blank
Das neue Kaufhaus 7773

Rosenberg
Witten — Langendreer 7771

Restaurant 7769
Zur Johannisburg
Inh.: Heinrich Franke
Johannisstraße 28
Ausschank von Dormunder Kronenbier
Verkehrsl. d. Reichsbann.

Hammerschmidt
Bahnhofstr. 13 7770
Lieferant des Reichsbanners f. Musikinstrumente

Siegen

Verbraucher sichern sich die Vorteile genossenschaftlich. Warenbezuges durch die Mitgliedsch. im Allgem. Konsumverein f. Siegen u. Umg., Weidenau/Sieg.
Eigene Großbäckerei! 7711 Eigene Sparkasse!

Gebr. Herrmann
Siegen 7710
Herren- u. Damen-Moden / Gute Waren / Preiswert

Hörde

Das führende Kaufhaus
BLANK
• Hörde • 7785

Rath, Hörde 7787
Anzüge „Eigener Fabrikation"

Ueber 90 Jahre 7786
L. Bamberger
Das Haus der guten Qualitäten

Reichsbannerkameraden kaufen in Hörde nur im 7788
Spezial-Kredithaus für Herren- u. Burschenbekleidung
Josef Böcker, Hermannstraße 72

A. Habig 7783
Inhaber: A. Klaus
Hermann- u. Lange Str.-Ecke
Herrenhüte, Mützen
Schirme, Stöcke
Reichsbanner-Mützen!

Fackeln, Girlanden Fahnen u. Feuerwerkskörper 7782
kaufen Sie gut und billig bei
Mosbach, Hörde
Verlangen Sie Katalog

7789 Spezialhaus für
Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben
SCHÖNEBAUM
Lange Straße 7

Grüselsiepe
Alter Markt
Das Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung 7734

Gut und preiswert kaufen Sie bei
7740 *Wwe. B. Back, Hörde*

Bochum

7736
Werbt neue Abonnenten!

Das einzige Organ in den Wahlkreisen **Bochum - Hattingen - Witten,** welches täglich Reichsbannernachrichten bringt, ist das

Volksblatt in Bochum

Telephon 2804 **Restaurant Speßhardt** Herner Str. 11
Verkehrs- u. Versammlungslokal der freien Gewerkschaften 7697
Ausschank: Schlegel-Bräu

Gelsenkirchen u. Buer

Hotel Hans Sachs Gelsenkirchen
Haus I. Ranges
Kaltes und warmes fließendes Wasser sowie Reichstelephon in allen Zimmern. Zimmer mit Privatbad, Toilette. Salons. Lichtsignalanlage. Personen- u. Gepäckaufzug. Konferenz- u. Ausstellungsräume. Auto-Unterkunft.
Zu erreichen mit allen Straßenbahnlinien.
Modern! Sanitär! Preiswert!
Telegramm-Adresse: Sachshotel.
Fernruf 5086—88.

Malerei-Gesellschaft e. G. m. b. H. 7695
Essen, Elisenstraße 12 || Gelsenkirchen, Selmannshof
Ausführung von Maler- und Anstreicher-Arbeiten

Warenhaus **Althoff** Buer
Das Haus der guten Qualitäten

Recklinghausen und -Süd

Josef Rosenbaum
Recklinghausen, Herner Straße Nr. 7
Leistungsfähiges Möbelhaus 7747
am Platze — 1904 gegründet 7748

Heinrich Rabe
Verkauf von Möbeln aller Art
ab Lager: Herner Str. 57 — Tel. 1777
zwischen Bruchweg und Schlachthof

Glas, Porzellan, Geschenke
Kaufhaus z. Bär
7750 Recklinghausen-Haltern

Loewenstein 7749
Recklinghausen-Süd
Bochumer Str. 82
Das Haus für Damen-Moden und Schuhwaren

Herten

Distelner Hof Inh. A. F. Diekmann
Anruf 880 Recklinghausen
7775 Empfehle meine Lokalitäten

Kameraden und deren Frauen kaufen nur bei den Inserenten des Reichsbanners!

Kameraden sehr stark beteiligten. Die Bürgerschaft hatte durch reichen Flaggenschmuck sowie durch prächtige Illumination der Häuser ihre Sympathie für Schwarzrotgold zum Ausdruck gebracht. Die Feuerrede hielt der Kamerad Dr. Middelhauffe (Essen). Der Sonntag wurde zunächst durch ernste Arbeit eingeleitet. In einer Kreiskonferenz, zu der alle Ortsvereine ihre Vertreter entsandt hatten, erläuterte Gausekretär Petersdorff sehr eingehend die Fahrt zum Bundestreffen in Frankfurt am Main und ermunterte in seinen Ausführungen die Ortsvereine, sich so stark wie möglich an der Fahrt zu beteiligen. Die Kameraden brachten in der Aussprache einiges von den Schwierigkeiten im Kohlengebiet zum Ausdruck, versprachen aber trotzdem alles zu tun, was nur irgend möglich ist. Am Nachmittag fand alsdann im Kaiserpark die Bannerweihe der Kameradschaft Altenessen statt, bei der ebenfalls Kamerad Petersdorff die Festrede hielt. Nachdem die Kameraden noch des Todestages Walter Rathenaus gedacht hatten, formierte sich der Festzug, der unter außerordentlich starker Beteiligung der Bürgerschaft durch die Straßen von Altenessen marschierte. Die anschließenden Feiern, die in vier großen Lokalen stattfanden, erhielten abends um 20 Uhr noch einmal eine für alle Teilnehmer freudige Ueberraschung. Bundespräsident Kamerad Hörsing war von der Gauveranstaltung in Gelsenkirchen nach Altenessen gekommen, um auch zu den Essener Kameraden einige Worte zu sprechen. Im Augenblick waren sämtliche Lokale geleert und die Reichsbannerkameraden marschierten mit außerordentlich starkem Gefolge zum Marktplatz, um den Bundespräsidenten zu hören. Kernige Worte sind es, die er an die versammelten Tausende richtet und jubelnder Beifall klingt ihm entgegen, als er sich an diejenigen Parteien wandte, die da versuchten, Regierungsbildung zu unterbinden. Einigen kommunistischen Schächern, die ebenfalls an der Kundgebung teilnahmen und da und dort einen Zwischenruf machen wollten, legte er unter schallender Heiterkeit ein anständiges Pflaster auf den Mund. Die Rede klingt aus in ein vieltausendstimmig aufgenommenes Hoch auf die deutsche Republik. Den Kameraden des Kreises 3 wird dieser Tag noch recht lange in Erinnerung bleiben. Er gehört mit zu den schönsten, die im Kreise 3 bisher abgehalten wurden.

Am gleichen Tage veranstalteten die Radfahrer des Kreises 1, sowie auch die Radfahrer des Kreises 7, 8 und 9 Werbefahrten innerhalb ihres Kreises, um auch auf diese Art und Weise den Einwohnern zu zeigen, daß das Reichsbanner ständig auf dem Posten ist.

In der Woche vom 25. bis 30. Juni fanden in den Ortsvereinen des Kreises Cleve überall Werbeversammlungen statt, in denen der Gausekretär Vorträge hielt. Die Kameraden der einzelnen Ortschaften begrüßten dies außerordentlich und brachten zum Ausdruck, daß es ihr sehnlichster Wunsch ist, öfter derartige Werbeveranstaltungen abhalten zu können.

Am Sonntag den 1. Juli marschierte eine Abteilung des Ortsvereins Düsseldorf nach Buchholz, um den dortigen Ortsverein bei seiner Werbeveranstaltung zu unterstützen. Kamerad Trippe hielt hier die Festrede.

In der Zwischenzeit, vornehmlich an den Wochentagen, fanden in ausgedehntem Maße Mitgliederversammlungen statt, in denen fast durchweg nach Anhörung eines Vortrags sich die Kameraden über die geleisteten Wahlarbeiten aussprachen und immer und immer wieder zum Ausdruck brachten, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in diesem Wahlkampf seine vollste Pflicht und Schuldigkeit getan hat.

An den Schluß des Berichts stellen wir das am Sonntag den 15. Juli in Düsseldorf abgehaltene Gautreffen der Spielleute des Gaues Niederrhein.

Trotz der außerordentlichen Anstrengung, die die Kameraden unsers Gaues für die Frankfurtfahrt machen, und trotz der Tropenhitze, waren rund 400 Spielleute und Musiker dem Rufe der Gauleitung gefolgt. Es war ein stattlicher Zug, der sich um 8 Uhr

Inserate aus dem Gau Niederrhein

Essen

DAMEN MODEN Grundmann
Größtes Spezialhaus für Mäntel Kleider Pelze
ESSEN MARKTG Fernruf 51051

Schuhwarenhaus FRANK & CO. 7684
Essen Limbecker Straße 72
Bestes und billigstes Schuhwarenhaus des Industriegebiets

Alle Republikaner geben ihre Drucksachen der Volkswacht 7686

Reichsbanner-Mützen
Hüte, Wäsche, Herren-Artikel gut und billig
Rheinisches Wäschehaus
I. Weberstraße 13 7688

Restaurant W. Kremeskötter
Inh.: Aug. Tognino, Horster Straße 59, Telephon 35 407 7687
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S.P.D.

Mülheim

Reichsbannerleute kauft bei Richard Katz G.m.b.H. 7664
Mülheim/Ruhr

Blusenhaus
Inhaber: Martin Kainer
Spezialität: Damenkonfektion 7663
Kurze Straße 8, 1. Etage

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

Reichsbannergürtel und Schulterriemen, sämtlich. Offenbacher Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
C. Bolley Nachf.
Hindenburgstr. 30 7661

Restauration Lücker
Hindenburgstr. 69 Tel. 3136
Empfiehlt 7662
sein Lokal für Versammlungen

Hamborn

Bernhard Flachs
Kaiser-Wilhelm-Straße 290
Herren- und Knaben-Bekleidung
Lieferant der Reichsbannerbekleidung 7629

Wesel

Otto van Dawen
Hindenburgstraße 72
Hüte, Oberhemden, Krawatten, Stöcke, Mützen
Lieferant der Reichsbannermützen 7691

Reserviert 7649

Cleve

Emmerich

Bernh. Reining
Wollenweberstraße 62
Fahrräder
Nähmaschinen
Ersatzteile 7650

Moritz Leffmann
Das bevorzugte Kaufhaus der Bekleidungsbranche 7689

Oberhemden, Krawatten, Kragen, Socken, Unterzeuge kauft man bei 7690
Adolf Schrader

Reserviert für das
Schuhhaus Freiberg
Emmerich (Westf.)
Kassstraße 39

Düsseldorf

GH Hartoch

7643

THEZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Der Name bürgt für bewährte Qualität und anerkannte Preiswürdigkeit 7703

Tragen Sie die gute
Carpf
7646 KLEIDUNG
Düsseldorf, Hindenburgwall

Volkshaus G.m.b.H.
Festsäle / Versammlungssäle
Beste Speisen u. Getränke
Samstags Konzert Sonntags 7599

Musikhaus Meyers
Mühlenstraße 6 760
Musikinstrumente all. Art. Spez.: Trommeln, Flöten, Diat. u. chromat. Akkordeons, Bandonions. Liefer. f. Reichsbanner

Düsseldorfer Republikaner lesen die „Volkszeitung" 7601

Reichsbanner-Fahnen
Düsseldorfer Fahnenfabrik 7645
Benrather Straße 18. :: Telephon 12476

Herde, Waschmaschinen
Oefen, Gasbacköfen, Gaskocher von 10 Mk. Anzahl. an. — Ziel bis 1 Jahr. — Bei
Jak. van Runset
Birkenstr. 87 760

Opel Göricke
Sprechapp. zu bequem Teilz.
Joh. Winterberg
Kaiserstr. 8. — Mitgl. d. R.-B.

Restaurant Rademacher
Franklinstr. 63
Ausschank von f. Dortmunder Union-Bier 7638
Verkehrslokal des Reichsbanners u. d. S. P. D.

Restaurant Dübgen
Lindenstr. 44/46. — Tel 21820
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S. P. D. 7644

Restaurant H. Willems
D.-Eller, Gumbertstr. 38
Verkehrslokal des Reichsbanners
Jed Sonnt. Tanzvergnügen

Düsseldorf-Gerresheim

H. Simson & Co.
Düsseldorf - Gerresheim 7598
Modernes Kaufhaus für Bekleidung.

Albert Schmitz
Heyestraße 138
Haus- und Küchengeräte
Spielwaren 7596
Geschenkartikel

S. Rosenberg
Heyestraße 136
Herren-, Damen- und Mädchenkonfektion, Kleiderstoffe, Wäsche, Bettwaren. 7595

Billigste Bezugsquelle
für Fahrräder, Pneumatiks, Zubehör und Ersatzteile
Hermann Mulder
Heyestr. 109 Tel. 209 7597

Duisburg

Gebrüder Alsberg
Duisburg
*
Das führende Haus für sämtliche Modewaren 6229

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

LIESSEM 7626
Hüte und Mützen
seit 1865 Beekstraße (Ecke Münzstraße) Königstraße 18

Rosenberg 7630
Schuhwarenhaus / Duisburg, Beekstr. 36.

7629 Kaufhaus Diskret, Sonnenwall 48
Das moderne Kaufhaus m. Kreditbewilligung. Sämtl. Bekleidungsarten f. Damen u. Herren. Wäsche u. Manufakturwaren

Oskar Litschke, Beekstraße 76 7631
Hüte, Mützen, sämtliche Herrenartikel, Reichsbannermützen

Dinslaken

7647
Fuldauer
Fahrräder, Nähmaschinen
Reparaturen, Ratenzahlung

Hochfeld

Hut-Bazar
Wanheimer Straße 150
(gegenüber dem Hochf. Hof)
Hüte - Mützen
Oberhemd., Krawatten
Stöcke 7628
Lieferant der Reichsbannermützen

Meiderich

Spezial-Musikhaus

Artur Jakob
Meiderich
Auf dem Damm (Ecke Marktstr.) 7632
Lieferant d. Reichsbanners

Ruhrort

Mörs

Möbelhaus 7651
Gebr. Winter
Mörs
Billigste Bezugsquelle für Qualitätsmöbel.
Teilzahlung gestattet.

Wolff & Cie.
Mörs, Homberger Str. 18
Herren- u. Knabenkleidung
Arbeiter-Garderobe
für jeden Beruf. 7653
Windjacken Mützen

Grafschafter Fahrradhaus
Heinrich Ansteeg
Friedrichstraße Nr. 7
Meerbeck, Kirchstraße
Fahrräder, Näh-, Waschmaschinen, Herde, Sprechapparate 7652
Zahlungserleichterung

Gasthof Deutsches Haus
Inhab.: Gerhard Kroppen
Mörs
Am Bahnhof Telephon 216
Verkehr des Reichsbanners
Schöne Vereinszimmer vorhanden. Tanzzeltverleihung
Jak. Kroppen. 7654

Barmen

THEZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Das führende Haus am Platze 7692

L. Hirsch
Das Vertrauenshaus für gute SCHUHE 7621

Fleischhacker Nachf.
Das Haus der modernen Damenhüte

Elberfeld

7622
Kameraden, tragt die Bundesnadel!

7624 Musikhaus
Mitsching
Elberfeld, Poststr. 17
Lieferant des Reichsbanners

Remscheid

THEZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Das führende Haus am Platze 7684

Crefeld

Reichshalle G.m.b.H.
Ecke Westwall und Kurze Straße 7656
Modernster und angenehmster Aufenthalt, vorzügliche und preiswerte Küche, dabei bestgepflegte Tivoli-Biere

Restauration Zur Krone
Inhaber Richard Biesterfeld
Neußer Straße 55. Tel. 26419 7657
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners

Herren-Bekleidung
Fraenkel & Weyl
Hochstr. 2, Ecke Südwall

Musikinstrumenten-Fabrik 6655
Otto Kreyer
Hochstr. 20—22 Fernruf 22514
Lieferant des Reichsbanners

Goch

Gerh. Hoffmann
Voßstraße 55
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Schirme 7675
Reichsbannermützen

M. Hertz jr.
Am Markt 7676
Das gute Einkaufshaus
für Damen- u. Herrenbekleidung sowie sämtl. Textilwaren

Kameraden,
kauft nicht bei Euern Gegnern!

Kameraden, werbt für die Bundeszeitung „Das Reichsbanner" und für die „Illustrierte Reichsbannerzeitung"

morgens am Bahnhof formierte und zum Sportplatz des Arbeitersportkartells marschierte. Von 9 bis 1 Uhr mühten sich die Kameraden, unter Leitung des Kameraden Kamp (Elberfeld), buchstäblich im Schweiß ihres Angesichts — zeigte doch das Thermometer 40 Grad —, ab, um die vorgeschriebenen Bundesmärsche für die Verfassungsfeier in Frankfurt durchzuüben. Freudiger Stolz glänzte auf allen Gesichtern, als am Schluß alles gut klappte. Der mit diesem Ueben in Aussicht genommene Wettstreit um die Gaumeisterschaft mußte leider infolge der immer größer werdenden Sonnenglut ausgesetzt werden. Der Düsseldorfer Ortsverein hatte es sich nicht nehmen lassen, seine aktiven Mannschaften um die Mittagszeit zum Sportplatz zu entsenden, um die Spielleute abzuholen, und so bewegte sich dann von 1 bis 3 Uhr ein überaus stattlicher Zug mit fliegenden Fahnen durch die Stadt dem Rathaus zu. An der Spitze die gesamten Spielleute in einem Korps vereinigt, sorgten auch hier dafür, daß die Bürgerschaft von Düsseldorf das bereits begonnene Mittagsschläfchen unterbrechen mußte.

Am Rathausplatz sprach zunächst einmal im Auftrage der Gauleitung Kamerad Petersdorff allen Beteiligten den herzlichsten Dank für die tapfere Arbeit, die geleistet worden war, aus. Freudig überrascht waren die Kameraden, als sie auch einen Vertreter des Bundesvorstandes, den Kameraden Wiegner, hier begrüßen durften. Herzlich war das „Frei Heil", das ihm entgegenscholl, und ebenso herzlich waren die Begrüßungsworte, die der Kamerad Wiegner an die Kameraden richtete. Er brachte den Wunsch zum Ausdruck, den Gau Niederrhein in möglichst starker Anzahl auch in Frankfurt begrüßen zu dürfen. Von allen Seiten scholl ihm dann auch ein frisches Auf-Wiedersehen in Frankfurt zum Abschied entgegen.

Allen Kameraden des Gaues danken wir für die im Laufe der letzten 6 Wochen geleistete Arbeit und ermuntern nochmals in letzter Stunde, alles zu tun, was nur irgend möglich ist, um die Zahl der nach Frankfurt fahrenden Teilnehmer noch bedeutend zu vermehren. „Frei Heil!" —

Verfassungstag

Von Regierungsstellen erging einmal die Anweisung an die Behörden — im Sommer 1923, als Walter Rathenau völkischen Mordgesellen zum Opfer gefallen war —, am 11. August Verfassungsfeiern zu veranstalten und auf den öffentlichen Gebäuden die schwarzrotgoldene Reichsflagge aufzuziehen. Es zeigte sich, daß viele Behörden — wenn die Erinnerung nicht trügt, war es die Mehrzahl — noch nicht im Besitz einer Reichsflagge waren, daß es ferner Behörden gab, die noch darüber diskutierten, in welchen Farben die wirkliche und richtige Reichsflagge gehalten ist. Damals bestand die Republik immerhin schon annähernd vier Jahre.

Es ist gut, heute an die Zeiten zu erinnern, da die Feinde mit wachsendem Uebermut anstürmten, Erzberger und Rathenau fielen und kein republikanischer Führer seines Lebens sicher war, und wir uns nicht aufraffen konnten, das republikanische Volk zusammenzurufen zum Abwehrkampf. An die Zeiten, da wir eine säuberlich in vielen Broschüren gedruckte Weimarer Verfassung hatten, von der das Volk nichts wußte, in der wir auch die schwarzrotgoldene Reichsflagge besaßen, die nicht sichtbar wurde. Sie war nicht einmal zu kaufen, es fragte keiner danach.

In dieser Erinnerung liegt eine Mahnung. Es muß daran erinnert werden, daß der Siegeszug unsrer Farben im öffentlichen Leben Deutschlands erst seit der Gründung des Reichsbanners begann. Als das Reichsbanner auftrat und dem republikanischen Wollen und Sehnen eine äußere, sichtbare Form gab. Als es dem Aktiven und Tatbereiten endlich Gelegenheit verschaffte, hervorzutreten, die Unentschlossenen mitriß, den Schwankenden einen Halt gab.

Der Sieg der Farben Schwarz-Rot-Gold ist nicht zurückzuführen auf ein „energisches Eingreifen" auf Anordnungen der Regierungen, nicht auf „pflichtbewußtes Handeln" von Behörden, sondern auf die aufwühlende und dabei gestaltende Kraft einer Volksbewegung.

Eine große Bewegung im Volk, ausgelöst und geführt vom Reichsbanner, hat der Republik die republikanische Fahne erobert, hat es erst den Augen sichtbar werden lassen, daß Deutschland eine Republik ist, hat ein Stück Ordnung im republikanischen Staate geschafft. Und diese Selbsthilfe republikanischer Massen, dieses Beispiel, daß wirklich eine staatliche Gewalt vom Volk ausgeht, bedeutet für das deutsche Volk — nehmt alles nur in allem — einen politischen Aufstieg.

Wer je unser Reichsbanner am Verfassungstage marschieren sah, der weiß, wo die deutsche Republik ihre Treuen mustert: Arbeiter und Bauern, Beamte, Angestellte, zumeist aber Arbeiter, die in harten Fäusten die schwarzrotgoldenen Fahnen schwingen. Die großen Verdiener, die Menschen des Mammons, fehlen in unsern Reihen. Die Front der Kameraden ist eine Linie der mit Hand und Hirn in oft entbehrungsreichem Leben unsrer Wirtschaft dienenden Menschen. Wo einer aus den obern Stufen der Gesellschaft zu uns kam, mußte er ein Mensch besonders edler Gesinnung sein.

Heute rufen uns die Gegner zu „Niemand bedroht mehr die Republik." In der Tat scheint, äußerlich betrachtet, der neue Staat fester und sicherer dazustehen, als jemals in seinem neunjährigen Bestehen.

Aber wie jede Verfassung ein Ausdruck der bei ihrer Entstehung miteinander ringenden politischen und wirtschaftlichen Kräfte ist, so wandelt sich der Einfluß des Verfassungsgesetzes mit den Stärkeverhältnissen der politischen Parteien und der wirtschaftlichen Organisationen.

Darum gilt unser Marsch und unser Ruf am 11. August nicht dem republikanischen Staate, wie er unvollkommen vor uns steht, sondern dem Staatswesen, das aus dieser Republik werden soll, dem Staatswesen, das die Parteien von Weimar wollten, als sie die Reichsverfassung schufen. Aus demokratischen Formen mit demokratischen Mitteln soll der freie soziale Volksstaat erwachsen. Das ist der Geist und Wille der geltenden Reichsverfassung, und wenn Millionen unter Arbeit und Opfern sich zu ihr bekennen, so ist es der Glaube an dieses republikanische und soziale Werden, der sie befeuert. Wir stehen zur Republik, lieben sie, verteidigen sie mit aller Kraft, weil wir in ihr einen bessern Boden als in jeder andern Staatsform erblicken, für das Heranreifen der Volksgenossen zur verantwortlichen und gleichberechtigten Mitarbeit an der Gestaltung des Staatswillens und des Wirtschaftslebens.

Die Verfassung von Weimar ist nicht nur Gegenwart: sie weist weit in die Zukunft. Gerade wir Reichsbannerkameraden aller Parteien dürfen dies nie vergessen. Der große geschichtliche Entwicklungsprozeß des Aufstiegs der nur auf ihre Arbeitskraft angewiesenen Massen wird in der deutschen republikanischen Verfassung unbedingt bejaht. Nicht zur Republik schlechthin, zur sozialen Republik, ihrem Schutz und ihrem Ausbau, bekennt sich, wer das schwarzrotgoldene Abzeichen trägt. Das gleiche Recht für alle ist die immer wiederkehrende Grundforderung unsers Verfassungslebens, und nicht nur das politische Recht. Gegen die Klassenjustiz, gegen Klassenvorrechte, gegen bevorzugten Bildungsgang, gegen Vorrechte der Geburt und des Standes wendet sich unser Verfassungswerk in ehernen Worten. Die Republik mag durch Unreife der Massen und Herrschaftswillen großer Kapitalsherren zu einer mammonistischen gemacht werden können, mit dem Geiste der Verfassung setzt sie sich dann aber in offnen Widerspruch. Diese Verfassung will dem Eigentum nur eine dem Gemeinwohl dienende, nicht den Staat beherrschende Stellung zuweisen. Und zwei große Ziele leuchten mit unversiegbarer Kraft besonders stark aus dem Verfassungsgebäude hervor: Land für die Volksgenossen, deren Hand die Pflugschar führen will, und Demokratie auch im Wirtschaftsleben. Es ist ein großes und zukunftsschweres Symbol, wenn da und dort am Verfassungstag schwarzrotgoldene Fahnen von hohen Werkskaminen wehen. Es ist der Wille der Arbeiter und Angestellten, zu Verantwortlichen und Mitbestimmenden im Betrieb zu werden. Der soziale Republikaner will überall und ganz den Absolutismus brechen.

„Einigkeit und Recht und Freiheit . . ." Solche Gedanken sind in uns, wenn Rhythmus und Wort des Liedes der Deutschen uns bewegt. Nicht auf Worte und Melodien aber kommt es an. Der Wille schafft die Welt, und der Wille unsers Volkes sei: ein Land, ein Staat, mächtig durch freie und gleichberechtigte Volksgenossen, die nur einen Sieg ersehnen, den über Unwissenheit, Roheit und Armut. —

Stammtisch-Fahnenweihe der Kameradschaft Düsseldorf-Wersten

Schon der Republikanische Abend, den die Kameradschaft Wersten im Monat Mai veranstaltet hatte, hat gezeigt, welcher Beachtung und Wertschätzung sich das hiesige Reichsbanner in allen Kreisen der Bevölkerung erfreuen kann. So nahm es denn auch nicht wunder, daß die Feier anläßlich der Fahnenweihe unter zahlreichster Beteiligung aller zur Republik stehenden Freunde stattfinden konnte. Umrahmt von festlichen Vorträgen und Darbietungen verschiedenster Art nahm die Veranstaltung einen interessanten Verlauf. Den Höhepunkt des Abends brachte die Enthüllung des Symbols. Vorher hatte der Festleiter mit kurzen aber treffenden Worten den Wert und Zweck des Abends gewürdigt und im Namen seiner Kameraden allen gedankt, die geholfen haben, das Fest so schön zu gestalten, besonders auch der Dame, die das Stammtischzeichen gestiftet hatte. Bei Gesang, Spiel und Tanz blieb alles in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen. Mit dem Gefühl, einen prächtigen Abend verbracht zu haben, brach endlich die Teilnahmerschar auf, nachdem vorher mancher seinen Eintritt in die Kameradschaft erklärt hatte. Der bleibende Wert ist jedoch, daß nun endlich eine Möglichkeit besteht, auch unter denjenigen zu werben, die behindert sind, an unsern Veranstaltungen teilzunehmen. An einen Erfolg dieser Zusammenkunft glauben alle, denn die verantwortlichen Kameraden werden alles daransetzen, daß diese Abende nicht in sogenannter Bierbankpolitik versacken, sondern daß ein neues Mittel zur wirksamen Werbung für die Republik ausgewertet wird. —

Kameraden, organisiert euch in den Ortsvereinen!

Kameraden, werdet Mitglieder eurer republikanischen Partei!

Inserate aus dem Gau Oberrhein

Köln

Kaufhaus Meyer & Co.
Severinstraße 83/85
7612
Bekannt für gut und billig

Die Rheinisch-Bergische Konsumgenossenschaft
Hoffnung
ist ein Teil der großen genossenschaftlichen Konzentration, die jedoch das Volk nicht beherrschen, sondern ihm dienen will. 7606

Brüder Landauer
Das Kaufhaus für alle!
KÖLN
Ecke Breite- und Richmodstraße
7613

Esma-Schuhe
Mühlenbach 20/22
Leistungsfähigstes Schuhhaus am Platze!
7610

Rheinische Zeitung
Das führende Blatt der Republikaner am Rhein
Erscheint täglich + Bezugspreis 2,25 Mark
Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Ursulaplatz Nr. 6
7625

Hüte und Mützen
J. Reichenbach 7609
Köln, Breite Straße 2
Bonn, Markt 42
Duisburg, Kuhstraße 10
Dortmund, Westenhellweg 13 / Münsterstr. 3

Bettwaren 7611
Krall
Köln, Mühlenbach 12

Engl. Tuch-Import-Haus
Edmond Lonic Sinner & Cie.
Schildergasse 47—49, 1. Etage
Herrenstoffe — Damenstoffe
Seidenstoffe
Baumwoll- und Weißwaren 7608

Fahrradhaus „Frisch Auf"
Mathiasstraße 11
Tel. Rheinland 9099
Fahrräder, Nähmaschinen
Sprechmaschinen
Eig. Reparaturwerkstatt und Dreherei 7603
Emaillieren, Vernickeln

Reserviert! 7604

7605 Restaurant
Zum Grafen Zeppelin
Streitzeuggasse 84/86
Verkehr des Reichsbanners (Mitte) der S.P.D., 2. Distrikt

7607 Restauration
Im goldenen Stern
Nippes, Neußer Str. 405. Inh. Georg Stier
Halte mich den Kameraden bestens empfohlen

Kameraden!
Tragt die Bundesnadel!

Bonn

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe
Weiß- und Baumwollwaren, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Bettwaren, Möbel
bei bequemen Zahlungen
Rubin & Adam, Bonn
Ab 1 September 1928 Wenzelgasse 53, Ecke Kesselgasse im Hause Töpfer 7614
Eustirchen, Elsiger Straße 1

B. Levy
7616 Markt 31
Herren- und Knabenkleidung
Spez.: Windjacken, Breecheshosen usw. in größter Auswahl

Wachsfackeln für Fackelumzüge liefert
Adam Segschneider, Bonn
7615 Sternstraße 46

Aachen

Restaurant Heinzenturm
Ecke Alexander- und Heinzenstraße
Verkehrslokal 7620

Brühl

Restaurant
„Zur Traube"
Inh. Math. Neffgen
Kölner Str. 40
Verkehrslokal des Reichsbanners
7636

Kameraden!
Kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!

Frechen

Herren-Garderobe
Manufaktur-Waren
Bettwaren
liefert gut und billig
Meyer's Kaufhaus
Hauptstr. 156 (Post)
Lieferant d. Reichsbanners

Düren

THT
LEONHARD AKTIEN-GES.
Das führende Haus am Platze
7619